



Im Türmerhaus sollen künftig auch Trauungen stattfinden.

FOTO: HEINZL

Heiraten künftig im Türmerhaus möglich

TRAUUNG Neben dem Blasturm können sich Brautleute das Ja-Wort geben. Der Ort besticht mit seinem festlichen Charakter.

VON JOHANNES HARTL

SCHWANDORF. Gute Nachrichten für alle Schwandorfer, die sich das Ja-Wort geben möchten: Am Mittwoch hat der Ferienausschuss einstimmig entschieden, den Aufenthaltsraum im Türmerhaus in Zukunft als Trauzimmer für das Standesamt Schwandorf auszuweisen. Das Gebäude am Blasturm ist damit die dritte Räumlichkeit, die in der Großen Kreisstadt für diesen Zweck zur Verfügung steht – neben dem Zimmer Nr. 242 im Neuen Rathaus und der Spitalkirche.

Zwischen 20 und 25 Personen werden laut dem Standesamt in dem neuen Trauzimmer Platz finden. Auch ein Catering-Bereich und sanitäre Anlagen seien dort verfügbar, so dass das Brautpaar mit seinen Gästen feiern kann. Zudem sind die Räumlichkeiten, so wie es für Trauzimmer vorgesehen ist, öffentlich zugänglich. Das einzige Manko bildet die Tatsache, dass der

Aufenthaltsraum gleich neben dem Blasturm nicht barrierefrei erreichbar ist. Denn wer in dem Zimmer heiraten möchte, muss zunächst einmal vier kleinere Stufen überwinden.

Das Ambiente selbst beschrieb Oberbürgermeister Andreas Feller (CSU) in der Sitzung als „sehr gepflegt“, es herrsche ein „festlicher Charakter“ vor. Offiziell ist die Stadt zwar nicht die Eigentümerin des Türmerhauses. Seit dem 10. Januar 2014 befindet sich dieses nämlich in Besitz des Oberpfälzer Waldvereins, kurz OWV. Doch der Abschluss einer Benutzungsvereinbarung, die die nötigen Details

regelt, ist bloß noch eine Formsache – zumal über die Nutzung als Trauzimmer mit dem Verein bereits Einvernehmen bestehe.

Mit dieser „Widmung als Trauzimmer“ reagierte die Verwaltung auf die wiederholten Wünsche von Brautpaaren nach einer zusätzlichen Örtlichkeit. Der neue Raum richtet sich mit einer Größe von ca. 17 Quadratmeter vor allem an kleinere Hochzeitgesellschaften. Er ist somit eine Alternative zu den bestehenden Zimmern, ohne diese ersetzen zu wollen.

Was der Vertrag im einzelnen beinhalten wird, steht bislang noch nicht fest. Die vertraglichen Details müssen nach der Umwidmung erst geklärt werden. Nur so viel: Wer künftig im Türmerhaus heiraten möchte, muss sich wohl mit dem OWV abstimmen. Dieser kümmert sich auch um die Bestuhlung, die im Falle einer Trauung – je nach Bedarf – vorgenommen werde.

Für die Stadträte war die Sache denn auch klar. „Wir sollten dem Wunsch der heiratswilligen Schwandorfer durchaus nachkommen“, betonte Ulrike Roidl für die SPD und traf damit den allgemeinen Tenor. Und so werden die Schwandorfer künftig bald in bester Lage und mit einer traumhaften Aussicht heiraten können – direkt neben dem bekannten Wahrzeichen der Stadt.

DAS STANDESAMT

Hochzeiten: Pro Jahr finden in Schwandorf durchschnittlich 140 Eheschließungen statt.

Räume: Neben dem Zimmer Nr. 242 im Rathaus konnte bisher auch in der Spitalkirche geheiratet werden, die sich für allem für größere Gesellschaften eignet.

Aufgaben: Neben Hochzeiten kümmern sich die Beamten des Standesamts auch um Geburten sowie um Sterbefälle.

MZ 06.09.2019